

# Stadtwerke Erftstadt, Erftstadt

## Anhang für das Geschäftsjahr 2013

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Erftstadt für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gemäß § 21 EigVO NRW finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen orientieren sich an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Leitungsnetz (Wasser) wird für die Zugänge bis zum 31.12.2003 über 50 Jahre abgeschrieben. Für Zugänge ab dem 01.01.2004 wurde die Nutzungsdauer auf 33 Jahre festgelegt. Das Leitungsnetz (Abwasser) wird über 50 Jahre abgeschrieben.

In die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Baumaßnahmen in den Betriebszweigen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Heizkraftwerk und Hallenbad wurden Gemeinkosten auf der Basis der entstandenen Fremdkosten eingerechnet. Hiermit wird im angemessenen Umfang der Eigenaufwand (Betriebs- und Personalkosten) bei Investitionen abgegolten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt worden. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Das Stammkapital wird zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die erhaltenen Zuwendungen für aktivierte Investitionsmaßnahmen werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlageguts aufgelöst.

Die empfangenen Ertragszuschüsse mit Zugangsdatum bis zum 31.12.2005 werden entsprechend der Übergangsregelung zur EigVO NRW mit 3 % p. a. ihres Ursprungwertes ertragswirksam aufgelöst. Die Neuzugänge werden seit dem 1. Januar 2006 entspre-

chend der Nutzungsdauer der Versorgungs- und Hausanschlussleitungen ertragswirksam aufgelöst.

Die Pensionsrückstellung und die Rückstellung für Beihilfe sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend nach dem Teilwertverfahren gebildet. Die Bewertung erfolgte mit dem durch § 36 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 %. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 und 2 HGB berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für die Bildung latenter Steuern findet gemäß § 274 HGB das bilanzorientierte Temporary-Konzept Anwendung. Grundsätzlich besteht eine Verpflichtung zur Passivierung latenter Steuern und ein Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuerüberhänge nach Verrechnung mit passiven latenten Steuern. Dieses Aktivierungswahlrecht nimmt der Eigenbetrieb in der Form in Anspruch, dass entsprechende aktive latente Steuern im Jahresabschluss nicht ausgewiesen werden. Bei den Stadtwerken Erftstadt sind im Geschäftsjahr 2013 temporäre Differenzen, die eine Aktivierung latenter Steuern grundsätzlich ermöglichen, in folgenden wesentlichen Positionen vorhanden:

- Pensionsrückstellungen
- Sonstige Rückstellungen

Temporäre Differenzen, die zu einer Passivierung latenter Steuern führen, sind nicht vorhanden.

Die latenten Steuern wären in Höhe des Steuersatzes für Körperschaftssteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zu bilden. Dieser beträgt 31,23 %.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### **III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der AK/HK aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 sowie die kumulierten Abschreibungen zum Stichtag 31.12.2013 sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich (Anlage 1 zum Anhang).

#### **Umlaufvermögen**

Die **Vorräte** betreffen die Materiallager der „Städtischen Dienste“ und der „Wasserversorgung (Rohrnetzabteilung)“. Der Lagerbestand wurde zum Bilanzstichtag durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und beträgt TEUR 250. Des Weiteren kauft die Rohrnetzabteilung jährlich Diesel für den Fuhrpark ein. Der Treibstoff wird bei der Feuerwehr aufbewahrt und von den Stadtwerken bei Bedarf abgenommen der Bestand zum 31.12.2013 beläuft sich auf TEUR 8.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 2.241) betreffen im Wesentlichen die Wasserlieferung sowie die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser (TEUR 2.200), die Wärmelieferung (TEUR 20 ) sowie die veranlagten Baukostenzuschüsse und die Herstellung der Hausanschlüsse (TEUR 110). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen (TEUR 164) sowie Pauschalwertberichtigungen (TEUR 27) enthalten.

Die **Forderungen gegen Stadt und anderen Eigenbetrieben** (TEUR 130) betreffen Garten- und Tiefbauarbeiten (TEUR 80), Verbrauchsabrechnungen (TEUR 29) Wärmelieferungen (TEUR 8), die Personalkostenerstattung (TEUR 6) sowie Miete (TEUR 5).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (TEUR 20) betreffen Forderungen aus Kapitalertragssteuern (TEUR 15) sowie zuviel gezahlter Umsatzsteuer (TEUR 5) gegenüber dem Finanzamt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **Kassenbestand** und das **Guthaben bei Kreditinstituten** belaufen sich auf TEUR 622.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (66 TEUR) enthält im Wesentlichen für das Folgejahr gezahlte Versicherungsbeträge (TEUR 43), Wartungskosten (TEUR 6), Beiträge (TEUR 5), Beamtengehälter (TEUR 6), Kfz-Steuern (TEUR 1), Personalkostenabschläge (TEUR 2) sowie Kirchensteuer für Beamte (TEUR 1).

### **Stammkapital**

Das Stammkapital steht im Einklang mit § 3 der Satzung und beläuft sich auf TEUR 767.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage (TEUR 17.349) setzt sich im Wesentlichen aus in früheren Jahren vereinnahmten Beihilfen für Investitionen zusammen.

### **Andere Gewinnrücklagen**

Die anderen Gewinnrücklagen (TEUR 5.319) setzen sich aus den selbst erwirtschafteten Gewinnen zusammen.

### **Bilanzverlust**

Der Bilanzverlust setzt sich aus einem Verlustvortrag in Höhe von TEUR 5.006 sowie einem Jahresfehlbetrag aus dem laufenden Jahr in Höhe von TEUR 512, abzüglich der Erträge aus der Verlustübernahme durch die Stadt Erftstadt in Höhe von TEUR 312 zusammen.

### **Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet einen Zuschuss des Landschaftsverbands Rheinland für den Kanaldüker Erftstadt-Liblar aus dem Jahr 1995. Die Auflösung erfolgt im Durchschnittssatz der aktivierten Anlagegüter in Höhe von 3 %. Die Auflösung in die sonstigen betrieblichen Erträge für 2013 beträgt TEUR 23.

### Empfangene Ertragszuschüsse

Unter den empfangenen Ertragszuschüsse werden ausgewiesen:

- Baukostenzuschüsse/Anschlusskosten gem. Satzung, die mit dem Zeitpunkt der Antragstellung des Anschliebers gem. Satzung zu zahlen sind;
- Baukostenzuschüsse/Anschlusskosten, die unabhängig von den Beitragssätzen lt. Satzung auf Grund von Ablöseverträgen für Planungsgebiete (BP) erhoben werden und sobald der Anschluss hergestellt ist, in die Auflösung einbezogen werden.

Die Auflösung zugunsten der Umsatzerlöse beträgt für das Jahr 2013 TEUR 1.306.

Berechnete Anschlussbeiträge sind unter Berücksichtigung der planmäßigen Auflösungen ab 1973 erfasst. Der Anschlussbeitrag umfasst auch die Kosten des Hausanschlusses. Anschlussbeitrag und Anschlusskosten sind nach einheitlichen Grundsätzen kalkuliert.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die bei den Stadtwerken Erfstadt beschäftigten Beamte sowie Pensionäre haben ihre Versorgungsansprüche vor dem 01. Januar 1987 erworben. Ab dem Geschäftsjahr 2012 müssen diese Verpflichtungen passiviert werden (in den Vorjahren bestand ein Passivierungswahlrecht). Die Pensionszahlungen an die Beamten der Stadt Erfstadt, die für die Stadtwerke Erfstadt tätig gewesen sind, hat die RVK (Rheinische Versorgungskasse) übernommen und erhebt dafür von den Mitgliedskommunen Umlagen auf Basis der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge. Die anteilig auf die Stadtwerke Erfstadt entfallenden Umlagen werden von der Stadt Erfstadt weiterberechnet. Die Pensionsrückstellung beträgt am 31.12.2013 TEUR 1.322 (i. Vj. TEUR 1.301).

Die Stadtwerke Erfstadt sind über die Stadt Erfstadt Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK). Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht nach derzeitigem Kenntnisstand eine Unterdeckung in Form einer Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen der Mitarbeiter und dem anteiligen auf die Stadtwerke entfallenden Vermögen der RZVK. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter stehen systembedingt den Stadtwerken Erfstadt nicht zur Verfügung. Die umlagepflichtigen Vergütungen betragen TEUR 1.534 (i. Vj. TEUR 1.587). Der Umlagesatz beträgt für die RZVK 4,25 % seit 01. Januar 2005 zzgl. eines Sanierungsgeldes von 2,5 %. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (3.764 TEUR), beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen für die Abwasserabgabe 2011 (TEUR 1.516), Gebührenausschlag Abwasser (TEUR 434), für zukünftige Beihilfe an Beamte (TEUR 441), ausstehenden Urlaub und Überstunden (TEUR 153), anteilige Personalkosten des Eigenbetriebes Stadtwerke (TEUR 75), Prüfungskosten (Jahresabschluss sowie Haushalts- und Wirtschaftsführung) (TEUR 65), Wasserbezugskosten (TEUR 17), interne Jahresabschlusskosten (TEUR 12), Kosten Steuerprüfung (TEUR 11), Prozesskosten (TEUR 10), Sanierung Klosterstraße (TEUR 10), Ableserkosten (TEUR 6) sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 4).

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (TEUR 35.985) betreffen Kredite im Giroverkehr sowie Darlehen mit längeren Laufzeiten als einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 699) betreffen Dienstleistungen Dritter.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt anderen Eigenbetrieben** (TEUR 275) betreffen im Wesentlichen die Konzessionsabgabe (TEUR 213), die Verbrauchsabrechnung (TEUR 42), die Beihilfekosten (TEUR 11), Erstattung für die Frühschwimmer (TEUR 4), Kosten für Telefon und Porto (TEUR 4) sowie die Kfz- Unterhaltung (TEUR 1).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 1.945) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für Anlagen im Bau (TEUR 1.200), aus der Verbrauchsabrechnung (TEUR 587), Beiträge für Baukostenzuschüsse und Hausanschlüsse (110), zu hohe Erstattungsbeträge aus der Stromeinspeisung (TEUR 30) sowie Standrohrkautionen (TEUR 16).

## IV. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (TEUR 14.849) entfallen auf die Verbrauchsabrechnung (TEUR 2.292), auf die Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse (TEUR 1.306), auf die Tief- und Gartenbauleistungen (TEUR 610), auf die Aufwandserstattung der Stadt (TEUR 249), auf Wärmelieferung (TEUR 249), auf Eintrittsgelder (TEUR 124), auf Erlöse durch Stromeinspeisung des BHKWs (TEUR 22) sowie auf Erlöse aus dem Standrohrverleih (TEUR 18). Für eine detaillierte Aufstellung wird auf Seite 12 verwiesen.

### Aktiviertete Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Leistungen der Rohrnetzabteilung (RABT) (TEUR 340) sowie angefallene Eigenaufwendungen (Gemeinkosten) (TEUR 186).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 264) beinhalten im Wesentlichen die Kostenersatzung der Gasversorgungsgesellschaft (TEUR 51), Inspektion der Straßeneinläufe (TEUR 42), Mieterträge (TEUR 40), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 23), Erträge aus der Entleerung von Kleinkläranlagen (TEUR 20), Erträge aus Versicherungserstattungen (TEUR 17), Verkauf von Materialien bzw. Erbrachte Leistungen RABT (TEUR 15), sowie die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 8).

### Materialaufwand

Der Materialaufwand (TEUR 8.259) enthält im Wesentlichen Beitragszahlungen an den Erftverband (TEUR 3.878), Kanalnetzunterhaltungen (TEUR 1.071), Wasserbezug (TEUR 1.061), Gebührenaussgleich Abwasser (TEUR 757), Energiekosten (TEUR 494), Aufwendungen aus Warenabgang (TEUR 238), Unterhaltung des Leitungsnetzes/Abwassersammler (TEUR 250), allgemeine Unterhaltungskosten (TEUR 99) sowie Konzessionsabgabe an die Stadt Erftstadt (TEUR 318).

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.293 auf TEUR 2.230 gesunken. Ursächlich hierfür ist die Passivierung der Pensionsrückstellungen in 2012. Für eine detaillierte Aufstellung wird auf Seite 13 verwiesen.

### **Abschreibungen**

Im Berichtsjahr sind nur planmäßige Abschreibungen (TEUR 2.322) angefallen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 886) enthalten im Wesentlichen die Verwaltungskostenumlage (TEUR 171), Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen (TEUR 161), Personalkosten Eigenbetrieb Straßen (TEUR 76), Versicherungen (TEUR 111), allgemeine Verwaltungskosten (TEUR 61), Kosten der Jahresabschlussprüfung/Erstellung der Steuererklärung (TEUR 56), Kosten Kfz (TEUR 49), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 24), Ablesekosten (TEUR 32), Verluste aus Anlagenabgänge (TEUR 16) sowie Zuführungen der Einzelwertberichtigungen (TEUR 37).

### **Erträge aus Beteiligung**

Die Beteiligung des Hallenbades an der Gasversorgungsgesellschaft führt zu einem Ergebnis von TEUR 30.

### **Zinsen und ähnliche Erträge**

Der Zinsertrag von TEUR 6 betrifft die Zinsen aus dem Giroverkehr. Der Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen beträgt EUR 83,21.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der Zinsaufwand von TEUR 2.484 betrifft Zinsen für Darlehen (TEUR 1.415), die Verzinsung des Anlagevermögens (TEUR 1.050) sowie Zinsen aus dem Giroverkehr (TEUR 19). Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt EUR 482,00.

### **Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern (TEUR 6) betreffen Kfz-Steuern (TEUR 3) sowie die Umsatzsteuer aus dem internen Leistungsaustausch (TEUR 3).

## **V. Sonstige Angaben**

### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen bis zum 31.12.2014 in Höhe von TEUR 25.

### **2. Abschlussprüferhonorare**

Der im Geschäftsjahr 2013 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verbuchte Aufwand von TEUR 30 entfällt ausschließlich auf Prüfungsleistungen.

### 3. Betriebsleitung

Die Tätigkeit des Betriebsleiters, Volker Erner, wird über die Verwaltungskostenumlage abgerechnet. Der erste Betriebsleiter, Roland Klinkhammer, hat im Geschäftsjahr 2013 ein Gehalt von TEUR 106 bezogen.

### 4. Betriebsausschuss

#### Ordentliche Mitglieder:

##### CDU-Fraktion/F.D.P-Fraktion

SB Schiffer, Gerd	Beigeordneter der Stadt Brühl
SB Welb, Hanns	Koordinator EDV-Rechnungswesen
STV Kreutner, Günter	Beamter im Bundesinnenministerium
STV Morgen, Patrick	Kommunaler Arbeitnehmer
STV Walther, Knut	Dipl. Ingenieur
STV Mörs, Heinz	Analytischer Kontrolleur chem. Produktion
STV Jüterbeck, Jutta	Studentin
STV Wintz, Renate	Dipl. Agraringenieurin
SB Nowak, Hans Otto	Verbandsbeauftragter eines Bundesverbandes

##### SPD-Fraktion/FRAKTION Bündnis 90/

##### Die Grünen

STV Siebolds, Claudia (Vorsitzende)	Bundesbeamtin Fachhochschule d. Bundes
STV Arens, Heinz (1. stellv. Vorsitzende)	Technischer Angest. Für betriebl. Aufgaben
STV Kukla, Kurt (2. stellv. Vorsitzende)	Beamter bei der Deutschen Bundesbahn
SB Sindermann, Hans	Unternehmensberater
SB Wißmann, Heinz Willi	Dipl. Verwaltungswirt bei Arbeitsagentur
SB Dr. Kaufmann, Volker (Austritt am 30.06.2013)	Rechtsanwalt
SB Eckhoff, Ulrich (Eintritt am 01.07.2013)	Vertriebsmitarbeiter

#### Beschäftigtenvertreter:

Kloiber, Manfred	Fachangestellter Bäderbetrieb
Süß, Hans Theodor	Rohrnetzmeister

#### Betriebsleitung:

Roland Klinkhammer	Erster Betriebsleiter
Volker Erner	Betriebsleiter

#### Schriftführer:

Stegh, Brigitte	Stadtamtsinspektorin
Meisen, Anna-Christin (Eintritt am 18.09.2013)	Verwaltungsangestellte
Gorges-Giel, Margret	Stadtamtsinspektorin

Die Tätigkeit des Betriebsausschusses wird über die Verwaltungskostenumlage abgerechnet.

## VI. Die wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Bilanzzahlen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken.

In 2013 hat es keine Änderung im Grundstücksbestand der Stadtwerke Erfstadt gegeben.

### 2. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigen Anlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel, der als Anlage dem Anhang beigefügt ist.

Die technischen Betriebsmittel waren am:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
Rohrnetz	253.576 m	249.388 m
Absperrschieber	3.465 Stk.	3.334 Stk.
Hydranten	2.251 Stk.	2.289 Stk.
Hausanschlüsse	16.318 Stk.	15.963 Stk.
davon nur Abwasser	3.703 Stk.	3.425 Stk.
Wasserzähler	12.615 Stk.	12.453 Stk.
Verbundzähler	30 Stk.	51 Stk.
versorgte Einwohner	51.350 Stk.	49.523 Stk.
davon nur Abwasser	9.794 Stk.	9.525 Stk.

Mengenrechnung:

abgerechnete - nur Tarifabnehmer - Abwasser	2.208.162 cbm	2.141.226 cbm
davon Stadtwerke intern	12.325 cbm	12.807 cbm
abgerechnete - nur Tarifabnehmer - Wasser	1.968.851 cbm	1.893.147 cbm
davon Stadtwerke intern	23.841 cbm	25.034 cbm
Wasserbezug	2.025.390 cbm	1.977.967 cbm
Wasserverlust	68.539 cbm	84.820 cbm
Wasserverlust in %	3,38 %	4,29 %
Einwohner Abwasser	49.403 Einw.	49.523 Einw.
Einwohner Wasser	39.951 Einw.	39.998 Einw.
Abwasseranfall Kopf und Jahr	44,70 cbm	43,24 cbm
Wasserbezug Kopf und Jahr	49,28 cbm	47,33 cbm

**Gasbezug:**

Gasbezug	5.683.883 kWh	4.831.470 kWh
Verkauf	3.933.650 kWh	3.620.940 kWh
Verlust	1.750.233 kWh	1.210.530 kWh

### 3. Stand der Anlagen im Bau

Im Bau befindliche Anlagen zum 31.12.2013:

<b>Maßnahme</b>	<b>TEUR</b>
<b>Abwasserbeseitigung:</b>	
RRB Liblar	5.259
NWBK Heinrich-Lübcke-Straße	5
Erneuerung Technik RÜB 13	67
Neubaugbiet BP 119.2 Gymnich	370
Neubaugbiet Lange Heid Blieshiem	5
BP 161 Seestraße	9
EDV	1
<b>Heizkraftwerk:</b>	
Neue Wärmeleitung Krankenhaus	24
<b>Wasserversorgung:</b>	
Neubaugbiet BP 119.2 Gymnich	47
Anzahlungen für die Wasserleitungssanierung 2014	21
Kunibertusplatz	5
EDV	5
<b>Summe Anlagen im Bau</b>	<b>5.818</b>

**4. Stand der geplanten Bauvorhaben**

Für das Geschäftsjahr 2014 sind folgende Maßnahmen geplant:

Baumaßnahmen	TEUR
<b>Lechenich</b>	
Erschließung BP 170 (nördlich BP 150)	370
Wasserleitungssan. Blessemer Straße	180
Wasserleitungssan. Sophienweg	64
Investitionen Hausanschluss dicht	20
<b>Gymnich</b>	
San. Mellerhöfe, Siedlerweg, Kohlstraße	185
Umbau RÜB 22	80
<b>Blessem</b>	
Maßnahmen NW-Beseitigungskonzept	30
<b>Dirmerzheim</b>	
Umbau Druckleitung RÜB 21	80
<b>Liblar</b>	
Erschließung BP 135 Bergstraße	235
Erschließung BP 168	25
Erschließung BP 118	255
Erschließung BP 161	170
Wasserleitungssan. Barbarastraße	20
Umbau RÜB 4.1: Neubau Bauwerk und M-Technik	50
Umbau RÜB 4.2: Erneuerung E-Technik	50
Maßnahmen NW-Beseitigungskonzept	20
<b>Köttingen</b>	
Wasserleitungssan. Am Giezenbach	80
<b>Kierdorf</b>	
Wasserleitungssan. Stockweg	25
<b>Herrig</b>	
Investitionen Hausanschluss dicht	25
<b>Scheuren</b>	
Investitionen Hausanschluss dicht	10
<b>Arhem</b>	
Umbau RÜB 15: Erneuerung E-Technik	35
<b>Bliesheim</b>	
Neubau RU 5 laut Netzanzeige	100
Erschließung BP Lange Heide	250
Aufschließung neuer Baugebiete	325
sonstige Verteilungsanlagen	332
sonstige gemeinsame Betriebsanlagen	183
Investitionen Bäder	165
Investition Wärmeleitung Krankenhaus	900

**4.264**

**5. Entwicklung des Eigenkapitals, der Investitions- und Ertragszuschüsse und der Rückstellungen**

a) Eigenkapital

	Stand 01.01.2013 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR
I. Stammkapital	767			767
II. Kapitalrücklagen	17.349			17.349
III. Gewinnrücklagen	5.320			5.320
IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	-3.763	-932		-4.695
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.244	-511	-1.244	-511
	<u>18.429</u>	<u>-1.443</u>	<u>-1.244</u>	<u>18.230</u>

b) Sonderposten Investitionszuschüsse

	Stand 01.01.2013 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR
Investitionszuschüsse	<u>409</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>23</u>	<u>386</u>

c) Empfangene Ertragszuschüsse

	Stand 01.01.2013 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR
Ertragszuschüsse	<u>19.903</u>	<u>920</u>	<u>0</u>	<u>1.306</u>	<u>19.517</u>

d) Rückstellungen

	Stand 01.01.2013 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Aufzinsung Abzinsung TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR
Pensionen	1.301	0	0	21	0	1.322
Beihilfe für Beamte	442	0	0	2	0	444
Jahresabschluss/-						0
Steuerberatungskosten	97	74	4	67	0	86
Urlaubsrückstellung	141	141	0	153	0	153
Abwasserabgabe 2011	1.550	34	0	0	0	1.516
Abwassergebührenaussgleich	677	0	0	757	0	1.434
Personalkosten Straßen	95	92	3	75	0	75
Übrige Rückstellungen	62	45	1	39	1	56
	<u>4.365</u>	<u>386</u>	<u>8</u>	<u>1.114</u>	<u>1</u>	<u>5.086</u>

**6. Die Umsatzerlöse**

	2013			2012		
	cbm/ m <sup>2</sup>	EUR/ cbm/ m <sup>2</sup>	EUR	cbm/ m <sup>2</sup>	EUR/ cbm/ m <sup>2</sup>	EUR
<b>a) Schmutzwasser</b>						
Tarifabnehmer	2.192.920	1,62	3.552.530,69	2.117.640	1,62	3.430.576,72
Großabnehmer	940.230	1,62	1.523.173,15	780.145	1,62	1.263.835,55
Verbrauchsabgr.	30.301	1,62	49.087,71	-2.108	1,62	-3.414,66
Grundpreis			9.907,55			9.790,32
			<u>5.134.699,10</u>			<u>4.700.787,93</u>
<b>b) Oberflächenwasser</b>						
Kreisstrassen	38.852	0,71	27.585,20	38.852	0,71	27.585,20
Landesstrassen	84.538	0,71	60.021,98	84.538	0,71	60.021,98
Berichtigung Landstrassen	3.919	0,71	2.782,28	3.919	0,71	2.782,28
Tarifabnehmer	5.466.656	0,71	3.876.172,14	5.436.752	0,71	3.860.093,71
			<u>3.966.561,60</u>			<u>3.950.483,17</u>
<b>c) Wasserversorgung</b>						
Verkauf an Dritte	1.909.241,99	1,00	1.909.241,99	1.828.743,02	1,00	1.828.743,02
Absatz an Stadt						
- Büros, Schulen etc.	38.492,00	1,00	38.492,00	39.370,00	1,00	39.370,00
	<u>1.947.733,99</u>		<u>1.947.733,99</u>	<u>1.868.113,02</u>		<u>1.868.113,02</u>
Ableseverschiebung	-3.520,91	1,00	-3.520,91	-57.031,93	1,00	-57.031,93
Korrekturen Vorjahre	2.129,15	1,00	2.129,15	14.504,00	1,00	14.504,20
Grundpreis	0,00		1.226.019,35	0,00		1.221.112,51
	<u>1.944.213,08</u>		<u>3.172.361,58</u>	<u>1.811.081,09</u>		<u>3.046.697,80</u>
Standrohre Miete			18.139,29			16.171,40
	1.944.213,08		<u>3.190.500,87</u>	1.811.081,09		<u>3.062.869,20</u>
<b>d) Auflösung passivierter Ertrags- und Sopo Investitionszuschüsse</b>						
			<u>1.305.889,79</u>			<u>1.316.675,31</u>
<b>e) Hallenbad/ Freibäder</b>						
Eintrittsgelder			124.211,32			117.345,55
Aufwandsent./ Schulschw.			245.741,12			245.941,47
			<u>369.952,44</u>			<u>363.287,02</u>
<b>f) Heizkraftwerk/ BHKW</b>						
Wärmelieferung Fremdbdn.			212.015,73			222.804,24
Wärmelieferung Stadt			44.143,85			36.920,55
Erlöse Einspeisung Strom			22.239,71			0,00
abzgl. Verbrauchsabgr.			-7.231,41			5.332,43
			<u>271.167,88</u>			<u>265.057,22</u>
<b>g) Städtische Dienste</b>						
Erlöse aus Garten- und Tiefbauarbeiten			610.440,60			579.016,07
			<u>14.849.212,28</u>			<u>14.238.175,92</u>
<b>Umsatzerlöse Stadtwerke Erfstadt</b>			<u>14.849.212,28</u>			<u>14.238.175,92</u>

**7. Der Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

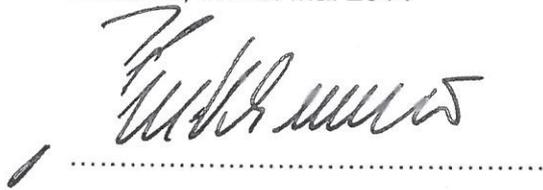
	<b>2013 TEUR</b>	<b>2012 TEUR</b>
a) Vergütungen nach Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) und Beamtenbezüge	1.701	1.684
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	529	1.840
davon Pensionsrückstellung	21	1.301
	<u>2.230</u>	<u>3.524</u>
<b>zu a) Löhne und Gehälter</b>	<b>2013 TEUR</b>	<b>2012 TEUR</b>
Vergütungen nach TVöD/ Beamtenbezüge	1.691	1.656
Veränderung Altersteilzeit-Rückstellung	0	-4
VeränderungUrlaubs-/Überstunden-/Jubiläums-/Interne Jahresabschlusskosten-Rückstellung	12	36
sonstige Personalaufwendungen/ Zuschüsse	-2	-4
	<u>1.701</u>	<u>1.684</u>
<b>zu b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>	<b>2013 TEUR</b>	<b>2012 TEUR</b>
Veränderung Pensionsrückstellung	21	1.301
Soziale Abgaben	308	313
Zusatzversorgungskasse für Mitarbeiter nach TVöD/ Beamte	159	159
Berufsgenossenschaft	6	8
Beihilfen einschließlich Veränderung der Rückstellung/Nebenkosten	35	59
	<u>529</u>	<u>1.840</u>
<b>Personalstatistik:</b>		
Anzahl der Mitarbeiter	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Mitarbeiter nach TVöD	47,68	51,68
Beamte	2,00	2,00
	<u>49,68</u>	<u>53,68</u>

**VII. Ergebnisverwendung**

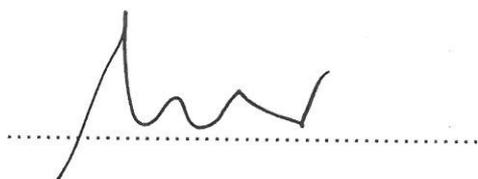
Die Stadtwerke Erfstadt schließen das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 511. Die Betriebsleitung schlägt vor, dass Jahresergebnis wie folgt zu verwenden:

	TEUR
<b>Jahresergebnis Stadtwerke Erfstadt</b>	<b>-511</b>
<b>Wasserversorgung</b>	
Vortragen auf neue Rechnung	153
<b>Abwasserbeseitigung</b>	0
<b>Bäder</b>	
Vortragen auf neue Rechnung	-320
<b>Heizkraftwerk</b>	
Vortragen auf neue Rechnung	-221
<b>Städtische Dienste</b>	
Vortragen auf neue Rechnung	-123

Erfstadt, den 9. Mai 2014



(Klinkhammer)  
Erster Betriebsleiter



(Erner)  
Bürgermeister

Entwicklung des Anlagevermögens 2013

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2013 €
	01.01.2013, €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	1.446.925,38	55.106,76	0,00	0,00	1.502.032,14
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.499.815,98	108.346,49	150.001,19	0,00	5.758.163,66
2. technische Anlagen und Maschinen	113.492.418,05	1.716.784,18	448.859,89	369.453,85	115.288.608,27
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.411.237,55	30.486,08	0,00	39.909,67	1.401.813,96
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.962.930,61	2.454.127,49	-598.861,08	0,00	5.818.197,02
Summe Sachanlagen	124.366.402,19	4.309.744,24	0,00	409.363,52	128.266.782,91
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	85.447,00	0,00	0,00	0,00	85.447,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>125.898.774,57</b>	<b>4.364.851,00</b>	<b>0,00</b>	<b>409.363,52</b>	<b>129.854.262,05</b>
	62.374.630,44	4.346.198,07			

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
€	€		€	€	€	€
581.431,18	112.847,76	0,00	0,00	694.278,94	807.753,20	865.494,20
4.042.266,95	47.369,68	0,00	0,00	4.089.636,63	1.668.527,03	1.457.549,03
43.456.157,42	2.079.581,80	0,00	353.115,64	45.182.623,58	70.105.984,69	70.036.260,63
1.059.845,92	82.137,43	0,00	39.904,16	1.102.079,19	299.734,77	351.391,63
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.818.197,02	3.962.930,61
48.558.270,29	2.209.088,91	0,00	393.019,80	50.374.339,40	77.892.443,51	75.808.131,90
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.447,00	85.447,00
49.139.701,47	2.321.936,67	0,00	393.019,80	51.068.618,34	78.785.643,71	76.759.073,10

**Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2013  
Stadtwerke Erfstadt**

Anlage 3, Seite 17

V 302/2014

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.985.054,50	2.318.823,60	4.110.827,39	29.555.403,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	698.788,57	698.788,57		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt/anderen Eigenbetriebe	275.292,66	275.292,66		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.945.121,12	1.945.121,12		
Summe:	38.904.256,85	5.238.025,95	4.110.827,39	29.555.403,50